



Service

Menschen Daten Fakten

Literaturtipps

Thema Werteerziehung in der Fachbibliothek



Rufus Beck, **Kinder lieben Märchen ... und entdecken Werte**

Knaur Ratgeber Verlag 2007

In Märchen steckt die Weisheit des menschlichen Zusammenlebens. Somit bieten sie eine wertvolle Grundlage dafür, Kinder menschliche Werte und Abgründe erfahren zu lassen. Im Buch des populärsten Hörbucherzählers im deutschsprachigen Raum werden 18 Märchen von Hans Christian Andersen und den Gebrüder Grimm vorgestellt und die Kernaussagen genauer betrachtet. Zusätzlichen Genuss bieten die zwei beigelegten Hörbuch-CDs.



Volker Friebe, Marianne Kunz

Warum Werte wichtig sind: Geschichten und Gesprächs-impulse für den Alltag mit Kindern, Herder 2007

Vertrauen, Hoffnung, Mut, Aufrichtigkeit, Empathie und Selbstgefühl, Gemeinschaftssinn und Umweltbewusstsein sind die Themenschwerpunkte, welche in den Geschichten angesprochen werden. Jeder Geschichte sind eine Erläuterung für die Erzieher und Impulse in Form von Fragen zur Geschichte und zum Thema beigelegt.



**Alte Werte – Neue Werte:
Schlaglichter des Wertewandels**

Vandenhoeck & Ruprecht 2008
„Werte sind im Gespräch: in Gesellschaft und Politik, in Massenmedien und Wissenschaft. ‚Werteverfall‘ beklagen die einen, ‚Liberalisierung‘ feiern die anderen“, so das Vorwort. Expertinnen und Experten stellen Statements von Essays aus Wissenschaft und Politik zum Wertewandel zur Verfügung.



Jutta Standop, **Werte-Erziehung: Einführung in die wichtigsten Konzepte**

Beltz 2005
Wertneutralität in der Schule? Warum soll Schule Werteerziehung leisten? Diesen Fragen wird im Buch nachgegangen. Grundlegendes zum Thema Werte, Wertewandel und Werthaltungen bei Kindern und Jugendlichen, aber vor allem über erfolgreiche Werteerziehung in der Schule, wird berichtet.



**Wert-voll:
alle reden über Werte –
wir handeln!** Missio 2008

Die Praxismappe enthält Bausteine für eine nachhaltige Werteerziehung in Schule, Gruppenarbeit und Gemeinde. Folgende Unterrichtseinheiten werden behandelt: Menschenwürde, Friede, Versöhnung, Gerechtigkeit, Solidarität, Wahrheit, Toleranz und Freiheit.



Michael Kalff, Evi Rottmaier (Hrsg.)
Jugend im WertAll: Lese- und Arbeitsbuch zur Wertekommunikation mit jungen Menschen, mit Arbeitsmaterialien auf DVD, Juventa 2007

Die Landesstiftung Baden-Württemberg publiziert das Projekt „Jugend im WertAll“: sie gibt Einblick in einige der über 70 Projekte, die von 2003-2007 abgewickelt wurden und präsentiert aktuelle Jugendarbeit und einen gelungenen Beitrag zur gegenwärtigen Debatte um Jugend und Werte. Wie erarbeiten sich junge Menschen Werte, die eigentlich zeitlos sind, die aber von jeder Generation wieder neu entdeckt werden müssen? Gerade die Auseinandersetzung mit Werten ist für die Persönlichkeitsentwicklung von Mädchen und Jungen existenziell.



Brigitte Latzko, Andreas Rödder (Hrsg.)
Werteerziehung in der Schule: Regeln und Autorität im Schulalltag

Barbara Budrich 2006
Die Autorin möchte mit diesem Buch die Lücke zwischen Theorie und Praxis der Wertevermittlung schließen. Unter Rückgriff auf psychologische Konzepte und Ergebnisse empirischer Studien werden Fragen nach dem Umgang mit sozialen Regeln und der damit in Verbindung stehenden Autorität von Lehrern erörtert. Für Lehrkräfte, die die Werteentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler unterstützen möchten, bietet das Buch wertvolle Handlungsimpulse.

Sabine Krapf
Pädagogische Fachbibliothek

Pädagogische Fachbibliothek
Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen

Bibliothekarinnen
Sabine Krapf, Sabine.Krapf@schule.suedtirol.it
Angelika Nussbaumer, Angelika.Nussbaumer@schule.suedtirol.it

Tel. 0471 417228, Fax 0471 417259
www.schule.suedtirol.it/pi

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9.00 bis 12.30 Uhr
14.30 bis 16.30 Uhr

Donnerstag
8.30 bis 13.00 Uhr
14.00 bis 17.30 Uhr



Deutscher Jugendliteraturpreis

Eine Auswahl an neuen Kinderbüchern

Wer kennt ihn nicht, den deutschen Jugendliteraturpreis? Seit über 50 Jahren wird er im Rahmen der Frankfurter Buchmesse für herausragende und anspruchsvolle Werke internationaler Kinder- und Jugendliteratur vergeben. Und in der Tat finden wir unter den ausgezeichneten Büchern immer öfter Übersetzungen aus dem Englischen, ein Tatbestand, der dem renommierten Preis keinen Abbruch tut. Im Gegenteil. Diese Öffnung ermöglicht den Kindern und Jugendlichen den Blick in neue Wirklichkeiten und Sichtweisen. Die großen Geschichten, Erzählungen und Märchen kennen eben keine Grenzen, sie klingen nur etwas unterschiedlich von Land zu Land. Aber das macht vielleicht auch ihren Reiz aus.

Ab fünf Jahren

Der weiße und der schwarze Bär, Jürg Schubiger (Text) und Eva Muggenthaler (Illustration), Verlag Peter Hammer

Wer kann sich nicht an die ersten traumatischen Kindheitserlebnisse erinnern, wenn man allein in den Keller oder in der Nacht außer Haus gehen musste? Im Schattenreich und im Halbdunkel wird die Wahrnehmung gänzlich verfälscht und die harmlosesten Dinge mausern sich zu Ungeheuern, Riesen und anderen Gespenstern. Die Autoren verstehen es meisterhaft, dieser kindlichen Vorstellung eine poetische Form zu geben und damit Balsam auf die kindliche Seele zu streuen.

Ab zehn Jahren

Hänsel und Gretel, Jacob und Wilhelm Grimm (Text) und Susanne Janssen (Illustration), Verlag Hinstorff

Ein altbekanntes Märchen ganz neu interpretiert. Susanne Janssen gelingt es nämlich mit ihren großformatigen Bildern, die Geschichte in die heutige Zeit zu stellen und den Bogen zwischen Tradition und Moderne zu spannen.

Ein Bild von Ivan, Paula Fox, aus dem Englischen von Brigitte Jakobeit, Verlag Boje

Die große amerikanische Schriftstellerin beschreibt in diesem Roman die besondere Kraft von Bildern. Gerade im künstlerischen Prozess gelingt Wahrnehmung im Sinne der Existenzphilosophie. Erstmals wird Ivan von seinem Vater „für wahr genommen“.

Ab zwölf Jahren

Sprache oder Was den Mensch zum Menschen macht

Nikolaus Nützel, Verlag cbj

Ein Buch rund um das Phänomen Sprache. Dem Autor gelingt es, die jungen Leserinnen und Leser auf eine Reise in die Geschichte der Sprache mitzunehmen und dabei die verschiedenen Aspekte zu beleuchten: die Entstehung und das Sterben der Sprachen ebenso wie die Sprache der Jugendlichen und die Schwierigkeit des Übersetzens. Ein nützliches Buch für Sprachinteressierte.

Eine wie Alaska, John Green, aus dem Englischen von Sophie Zeitz, Verlag Carl Hanser

Die Geschichte spielt in einem Internat und erzählt von zwei Jungen, die sich aufgrund ihrer ganz besonderen Interessen näher kommen. Miles sammelt letzte Sätze von berühmten Persönlichkeiten, sein Freund entpuppt sich als Weltmeister im Auswendiglernen. Und beide verbindet wiederum ihre Sehnsucht nach der ganz großen Liebe.

Kissing the Rain, Kevin Brooks, aus dem Englischen von Uwe Miachael Gutzschhahn, Verlag dtv

Ein Kriminalroman der Extraklasse, ein Buch, das in Atem hält und die ganze Aufmerksamkeit auf die verdeckten und finsternen Seiten menschlichen Handelns lenkt.

Der Junge im gestreiften Pyjama, John Boyne, aus dem Englischen von Brigitte Jakobeit, Verlag Fischer Schatzinsel

Am Stacheldrahtzaun von Auschwitz begegnen sich zwei Jungen und lernen sich näher kennen. Aus dem arglosen Blickwinkel des kleinen Bruno entsteht nach und nach die ernüchternde und grausame Geschichte des Holocaust. Ein Buch, das Spuren hinterlässt und nicht mehr aus dem Gedächtnis verschwindet.

Josef Duregger, Inspektor für den sprachlich-expressiven Bereich

Miteinander Insieme Deboriada

Lieder, Reime und Geschichten in drei Sprachen

Am 13. November 2008 wurde in Bozen das Buch „Miteinander Insieme Deboriada“ vorgestellt. Die Sammlung von Sagen, Märchen, Liedern, Reimen, Fingerspielen aus dem Kulturgut der deutschen, italienischen und ladinischen Sprache versucht Berührungspunkte zwischen den drei Sprachgruppen zu schaffen und den Dialog untereinander zu stärken. Die Illustrationen von Linda Wolfsgruber unterstreichen die Kostbarkeit der Publikation, die in Zusammenarbeit aller drei Pädagogischen Institute entstanden ist.



Beteiligt waren die Vertreterinnen der drei Direktorien Beatrix Aigner, Renza Celli und Edith Ploner, die Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Institute Angela Boscardin und Rita Hofer sowie die Leiterin des Kindergartens Wolkenstein Frida Comploj.

Bei der Aufnahme der deutschsprachigen Lieder und Texte haben Ursula Veit und Rita Hofer mitgewirkt.

Erinnerungen an die eigene Kindheit

Christine Estgfäller, Pädagogische Mitarbeiterin im Kindergarten Afing-Löwenzahn, hat das Buch bereits in ihre Arbeit aufgenommen und Folgendes dazu zu sagen:

„Ich finde, dass diese Sammlung und die auf CD gesungenen Lieder und gesprochenen Texte die Eigenheiten jeder Sprache und Kultur besonders gut widerspiegeln. So empfinde ich zum Beispiel Lieder in italienischer Sprache als viel temperamentvoller und emotionaler als Lieder in deutscher Sprache. Ebenso fasziniert mich, dass es sich um eine Sammlung von traditionellem, für jede Sprachgruppe typischem Liedgut handelt. Einige Texte und Lieder erinnern mich an meine Kindheit. Ich finde es schön, dass durch dieses Werk die Möglichkeit geschaffen wurde, „alte“ Verse, Fingerspiele und Lieder aller drei Sprachgruppen auch an die folgenden Generationen weiterzugeben.

Miteinander Insieme Deboriada ist auf jeden Fall sehr gut gelungen und trägt zur Bereicherung in der Vermittlung der Vielfältigkeit von Sprache bei.“

Hören mit großen Augen

Ursula Veit, Leiterin im Kindergarten Afing-Löwenzahn, hat mit dieser Publikation folgende Erfahrungen gemacht: Buch und CD sind sehr gut gelungen. Die besonderen Illustrationen von Linda

Wolfsgruber sprechen mich persönlich sehr an. Allerdings sind unsere Kinder vom Buch bisher nicht sonderlich angezogen. Sie haben kurz darin geblättert, sind aber nicht länger bei den Bildern verweilt. Die Lieder sind nett und einfach arrangiert, was gut für den Gebrauch in der Praxis ist. Klatschen, lachen, sprechen und andere Geräusche gefallen den Kindern sehr. Gemeinsam mit einigen Kindern hören wir in die CD hinein. Ich frage: „Habt ihr verstanden, was da gesungen wurde?“ Chiara, vier Jahre: „Ja, das ist Italienisch!“ „Nun schauen wir, ob ihr dieses Lied schon kennt: ‚Schlaf, Kindlein, schlaf.‘“ Magdalena, vier Jahre: „Jo, des kenni, sell honi dahoam a Buch, wo des drin isch!“

Beim nächsten Lied fordere ich die Kinder auf, gut zu hören, ob das Lied deutsch oder italienisch ist. Sie hören mit großen Augen und staunen. Ich frage, warum wir das nicht verstehen? „Ich weiß, welche Sprache das is,“ sagt Chiara, vier Jahre, sofort. „Das ist Ladinisch, das ist fast gleich wie Italienisch!“

Bei mehreren Liedern sagen die Kinder, dass sie es kennen, von daheim, vom Liederbuch. Als ich erzähle, dass ich bei einigen Liedern mitsinge, hören sie besonders genau hin, ein Mädchen fragt erstaunt: „Wia kimmsch du do in Radio inni?“

Beim Kreisspiel „Ich bin in den Brunnen gefallen“ grinsen und lachen sie und klatschen sofort mit! Erst vor einigen Tagen haben wir im Kindergarten das Kreisspiel vom Dornröschen gelernt. Nun hören wir es auf CD und die Kinder erkennen es gleich: „Des hom'r gspielt!“ Nun nehme ich das Buch, blättere es durch und fordere die Kinder auf, mich anzuhalten, sobald sie glauben, dass das Lied vom Dornröschen abgebildet ist. Renè, vier Jahre, ruft: „Do! Des sein Röschen! Des isches Dornröschen!“

Silke Schullian, Pädagogisches Institut

Der mathematische Blick

Faszination einer Wissenschaft spüren

Im Wissenschaftsjahr 2008 stand zwölf Monate lang die Mathematik im Mittelpunkt – als faszinierende Wissenschaft, als ständige Begleiterin in Beruf und Alltag und als Basis aller Naturwissenschaften und technischen Entwicklungen.

Mathematik spielt in unserem Leben eine zentrale Rolle. Mathematik ist für jeden Einzelnen, seine Ausbildung, seinen beruflichen Werdegang entscheidend. Mathematische Bildung ist ein essentieller Bestandteil der Allgemeinbildung. Mathematik begegnet uns in unzähligen Alltagshandlungen. Sie hat weit mehr Facetten zu bieten als Zahlen und Rechnen, und jeder von uns kann mehr Mathematik, als er denkt.

Wissenschaftsjahr 2008: Mathematik im Mittelpunkt

Das Pädagogische Institut und das Schulamt unterbreiteten Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern im Jahr der Mathematik eine Reihe von Angeboten, um die Begeisterung junger Menschen für die Mathematik zu wecken, um der Öffentlichkeit und vor allem unserer Jugend die Faszination der Mathematik näherzubringen. Denn Mathematik ist spannend und lädt zum Mitmachen ein – wenn sie angemessen vermittelt wird. Kindern und Jugendlichen soll ein neuer Zugang zu den naturwissenschaftlichen Fächern, speziell zur Mathematik, geboten werden. Dies soll durch eine reflektierte Unterrichtsentwicklung, eine Weiterentwicklung des Unterrichts in didaktisch-methodischer Hinsicht und in einer konstruktivistischen Unterrichtskultur geschehen.

Die Kraft des mathematischen Denkens liegt in der Fähigkeit zur Begriffs- und Modellbildung und zur Entwicklung leistungsfähiger Algorithmen für konkrete Problemlösungen, auch durch den sinnvollen Einsatz neuer Medien; dafür muss Verständnis und Begeisterung geweckt werden.

Durch verschiedene Aktionen des Pädagogischen Instituts und des Schulamtes sollen Impulse gegeben und Prozesse in Gang gesetzt werden, um für diese Wissenschaft zu begeistern.



Verständnis und Begeisterung für Mathematik wecken

Angebote für alle Schulstufen

- „Eine Tasche voll Mathe“ für die Grund-, Mittel- und Oberschule
- „Mathematik-Filmtage“ für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberschule
- „Mein Bild von Mathematik“ – ein Ideenwettbewerb für Schülerinnen und Schüler und für Lehrpersonen aller Schulstufen
- „Mathematik-Modellierungstage“ unter Nutzung der Arbeitsumgebung „Modellieren mit Mathe“ im Bildungsserverblick
- Referat zur Arbeitsumgebung „Mathe – überall“
- „Mathematik-Wanderkiste“ für die Grundschule
- Teilnahme am internationalen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ für Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen
- „Giochi di Archimede – Olimpiadi di matematica“ für Schülerinnen und Schüler der Oberschule
- „14. Mathematik-Modellierungswoche“ für Oberschülerinnen und -schüler

Das Pädagogische Institut bietet Beratung und Unterstützung durch Maria Braunhofer, Projektbegleiterin für Initiativen in der Unterrichtsentwicklung und der Fachdidaktik im mathematischen Bereich. Kontaktadresse: maria.braunhofer@schule.suedtirol.it

Maria Braunhofer, Pädagogisches Institut